



JUGEND GRÜNDET

JUGEND GRÜNDET

IHK Nord Westfalen



MÜNSTER PITCH PAPER



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hauptsponsor:



JUGEND GRÜNDET Pitch Events 2023:

Endlich wieder in Präsenz!

29 Teams, 80 Schüler:innen, 3 Großstädte, unendliche Spannung!

Jedes Jahr entwickeln bei JUGEND GRÜNDET mehrere tausend Schüler:innen und Auszubildende in ganz Deutschland und sogar im Ausland innovative Geschäftsideen. Von September bis Januar wird recherchiert und analysiert, gerechnet und geschrieben – bis letztendlich der Businessplan steht.

868 Businesspläne wurden im Wettbewerbsjahr 2022/23, in dem JUGEND GRÜNDET sein 20. Jubiläum feiert, eingereicht - so viele wie noch nie zuvor! Nur die besten Teams wurden von der Jury ausgewählt und zu den Pitch Events eingeladen, die 2023 endlich wieder im Präsenzformat in Münster, München und Berlin stattfinden konnten – auch das wahrlich ein Grund zum Feiern!

Vor Ort hatten die Teams je drei Minuten Zeit, um mit dem Pitch ihrer Geschäftsideen die hochkarätige Jury zu überzeugen. Das Ziel: Platz 1 und damit die Direktqualifikation für das JUGEND GRÜNDET Bundesfinale 2023!

Doch der „Sieg“ ist nicht alles: JUGEND GRÜNDET Pitch Events, das heißt auch Start-up Kultur vor Ort erleben und interessante Kontakte knüpfen, Gleichgesinnte treffen und ganz neue Welten erkunden.

Ein herzlicher Dank geht deshalb an unsere Kooperationspartner vor Ort, die diese tollen Events erst möglich gemacht haben! Eventpartner für das Pitch Event Münster war die IHK Nord Westfalen.



20 Jahre JUGEND GRÜNDET:

Wir feiern Jubiläum!

20

JAHRE

70.000

TEILNEHMENDE

10.000

BUSINESSPLÄNE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hauptsponsor:



PORSCHE

CHANCEN ERKENNEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Zukunft wird gestaltet - die Frage ist nur, von wem und wie? Bei JUGEND GRÜNDET machen Jugendliche deutlich: Mit ihnen wird in Zukunft zu rechnen sein! Diese Leidenschaft und den enormen Ideenreichtum, die Schüler:innen jedes Jahr in unserem Wettbewerb beweisen, finde ich großartig!

Unsere Teilnehmenden zeigen, dass sie nicht „nur“ innovative Geschäftsideen, sondern echte Visionen haben. Gleichzeitig entwickeln sie ein Verständnis für die vielen ökonomischen Zusammenhänge und Zwänge, die ihnen in der Realität begegnen werden – und lernen, wie sie diesen erfolgreich begegnen können.

„Die größte Gefahr für unsere Zukunft ist Gleichgültigkeit,“ sagte die weltberühmte Verhaltensforscherin Jane Goodall. Und es stimmt: Die Zukunft kann, will und muss gestaltet werden! Bei unseren Teilnehmenden ist sie in den besten Händen.

Sehen Sie selbst!

Franziska Metzbaur
Projektleiterin JUGEND GRÜNDET





DIE TEAMS & IHRE IDEEN



Die Vision

Blicken wir gemeinsam über den Tellerrand hinaus und stoppen zur Liebe der Umwelt unnötige Lebensmittelverschwendung.

Das Team

Internatsschule Schloss Hansenberg,
Geisenheim, Hessen

Alexander Kohl, Tillmann Bock, Felix Porath,
Johanna König



DigiFridge

Die Idee

Mit der App DigiFridge können Haushalte sehen, was sich in ihrer Küche befindet und wann die Waren jeweils ablaufen. Nach dem Scannen des Kassenzettels behält man in der Familiencloud stets den Überblick über geöffnete, aufgebrauchte oder zu verbrauchende Produkte.

Woher kam die Inspiration für eure Idee?

Emily: Wir leben seit Anfang dieses Schuljahres im Internat in WGs. Dort wurden wir sofort mit dem Problem konfrontiert, dass wir nie den Überblick über den Inhalt unseres Kühlschranks hatten, da jeder immer neue Sachen eingekauft hat, weshalb wir viele Lebensmittel auf Grund der Haltbarkeit wegschmeißen mussten, weil wir sie vergessen haben

Warum habt Ihr euch dazu entschieden, bei JUGEND GRÜNDET mitzumachen?

Tillmann: Ein eigenes Start-Up zu gründen klingt nicht nur sehr cool, sondern ist auch ein sehr spannender Prozess. Wir wollten einen Einblick in das Gründen eines eigenen Unternehmens erhalten, da kam JUGEND GRÜNDET wie gerufen und wir haben die Entscheidung teilzunehmen nicht bereut.

Was gefällt euch am Wettbewerb am besten – und vielleicht besser als an „normalem“ Unterricht?

Alexander: Für uns ist die Teilnahme an JUGEND GRÜNDET eine Möglichkeit, eigenständig an einer selbst entwickelten Idee zu arbeiten. Wir haben extrem viel Freude daran, gemeinsam unsere Idee zu entwickeln. Zusätzlich lernen wir dabei Dinge, die im Unterricht nicht thematisiert werden und entwickeln uns weiter.

Was wolltet Ihr noch loswerden?

Felix: In Bezug auf den Wettbewerb, aufrichtigen Dank an das JUGEND GRÜNDET-Team! Welches uns rund um die Uhr bei Fragen zur Seite stand und uns unterstützte!

Die Vision

Jeder weltweite Verkauf von „Consumer Electronics“ soll über unsere Beratung laufen und jeder soll dabei das perfekte Produkt finden, womit niemand jemals wieder im zeitraubenden Technik-Jungel frustriert nach einem Produkt suchen muss.

Das Team

Martinum,
Emsdetten, Nordrhein-Westfalen
Thierry-Laurent Schewe

Die Idee

Mit der Website PeakAdvice bieten wir eine kostenlose digitale Kaufberatung im Bereich Consumer Electronics an, die Usern zeiteffizient ermöglicht, das für ihre Bedürfnisse optimale Produkt zu finden.

PeakAdvice



Wie bist Du auf deine Idee gekommen?

Mir ist bewusst geworden, dass es einem heutzutage, aufgrund der enormen Zahl von Entscheidungsmöglichkeiten, immer schwieriger fällt eine gute bzw. überhaupt eine Entscheidung zu fällen. Dieses Problem existiert auch auf dem Technik-Markt, wo eben unser Produkt ins Spiel kommt.

Was gefällt Dir an JUGEND GRÜNDET besonders – im Gegensatz zu „normalem“ Unterricht?

Mir gefällt die Gestaltungsfreiheit, die einem der Wettbewerb bietet, am meisten. Man kann einen Businessplan zu jeder (wirtschaftlichen und innovativen) Idee schreiben, die einem kommt. Im Unterricht, hat man diese Gestaltungsfreiheit oftmals nicht.

Kannst Du dir vorstellen wirklich zu gründen?

Eine Gründung ist durchaus vorstellbar: Die Idee ist innovativ und löst ein Problem, womit sie auch Abnehmer finden wird.

Welches gesellschaftliche Thema beschäftigt Dich aktuell am meisten?

Mich beschäftigt momentan am meisten die Frage, wie sich eine „superintelligente“ KI auf die Zukunft unserer Spezies auswirken wird, falls wir so eine erschaffen sollten. Vor diesem Hintergrund, müssen wir uns dringend darüber klar werden, wie eine wünschenswerte Zukunft aussehen soll.

Die Vision

Der dPen verwirklicht den Traum von perfektem Schreiben.

Die Idee

In Kombination mit der dApp ist der dPen die optimale Schreiblernhilfe für Schüler und Erwachsene. Über ein Lichtsignal weist der dPen auf Grammatik- und Rechtschreibfehler hin und bietet über die dApp Lösungsansätze für den Lernfortschritt.

Das Team

**Internatsschule Schloss Hansenberg,
Geisenheim, Hessen**

Eric Zimmermann, Maximilian Clemens,
Jakob Schwed, Clemens Helwig



dStudy

Welches gesellschaftliche Thema beschäftigt Euch aktuell am meisten?

Klimaschutz, soziale Ungerechtigkeit und Bildung sind für uns aufgrund der Aktualität sehr relevant. Diesen Problemen wollen wir mit unserem dPen ein Stück weit entgegenwirken.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Nur unter Druck entstehen Diamanten“ - wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

Nachdem wir viele Ideen verworfen und unser endgültiges Team erst kurz vor den Weihnachtsferien gefunden hatten, haben wir in den letzten drei Wochen den ganzen Businessplan geschrieben und teilweise auch Nächte durchgearbeitet.

Wer in eurem Team hat welche Rolle?

Eric ist der Zahlenmensch: Er war auch maßgeblich an der Idee beteiligt.
Max ist der kritische Kopf und hat den Markt und die Konkurrenz betrachtet.
Clemens hat sich um die Kundenbeziehungen und die Vermarktung gekümmert.
Jakob hat sich um die Funktionsweise und die detaillierte Umsetzung des dPens gekümmert.

Die Vision

Die App soll Angehörigen und Erkrankte bis zur Therapie unterstützen, aber auch Therapierende entlasten.

Die Idee

Kedaa ist eine zertifizierte medizinische App, die psychisch Erkrankten und deren Angehörigen ein umfangreiches Angebot zur Überbrückung der Wartezeit auf Therapieplätze und zur Entlastung im Alltag bietet.

Das Team

Karl-Schiller-Berufskolleg,
Dortmund, Nordrhein-Westfalen

Julia Stellpflug



Kedaa

Wie bist Du auf deine Idee gekommen?

Durch meine eigene Erfahrung war mir schnell klar, dass ich eine medizinische App für die Betroffenen (Erkrankte und Angehörige) entwickeln möchte. Ich kann mich in einige schwierige Situationen hineinversetzen und wusste so, was dafür benötigt wird, um diese zu bewältigen.

Was war für Dich die größte Herausforderung in der Businessplan-Phase?

Am Anfang dachte ich, es wäre allein unmöglich den Businessplan neben meiner Ausbildung zu erstellen. Durch meine Entscheidung eine „App auf Rezept“ zu entwickeln musste ich mich einigen Herausforderungen stellen, weil ich mich zuvor nicht mit der Thematik beschäftigt habe.

Hattest Du Unterstützung im Wettbewerb?

Ich wurde durch eine Lehrkraft und einer Kollegin aus meinem Betrieb unterstützt.

Die Vision

Wir wollen gemeinschaftlich eine nachhaltige Energieversorgung mit grünem Gewissen und fairen Ideen.

Die Idee

Volt2H ist eine Energiegenossenschaft, die elektrischen Strom speichert und gemeinschaftlich Wasserstoff für die Selbstnutzung und den Verkauf erzeugt - besonders dann, wenn erneuerbare Kraftwerke vom Netz genommen werden müssen.

Das Team

Berufliche Schulen,
Bebra, Hessen

Maria Prenzel, Jonas Möller, Yostina Mousa

Volt 2 H



Woher kam die Inspiration für eure Geschäftsidee?

Während einer Exkursion sind uns erneuerbare Kraftwerke aufgefallen, welche keinen Strom produziert haben. Wir recherchierten, dass dies auf die Stabilisierung des Stromnetzes zurückzuführen ist. Wir fanden, wir sollten den ganzen Strom nutzen und nichts wegwerfen. So suchten wir Lösungen...

Welches gesellschaftliche Thema beschäftigt Euch derzeit am meisten?

Die hohe, steigende Inflation bei Energieträgern - gerade für Familien- und die daraus resultierenden Kosten beschäftigen uns enorm. Jenes hat die Wichtigkeit unserer Lösung verstärkt und uns weiter motiviert, insbesondere den gemeinschaftlichen Teil nicht zu vernachlässigen.

Könnt Ihr euch vorstellen wirklich zu gründen?

Wir wollen gerne gründen, um etwas für unsere Gesellschaft beizutragen. Dabei ist unser Ziel die erneuerbaren Energiequellen voll auszuschöpfen, um damit z.B. für private Personen Solaranlagen lukrativer zu gestalten. Dafür setzen wir auf ein gemeinschaftliches/genossenschaftliches Prinzip.

Die Vision

Die Vision ist es Scan2Go in jedem Geschäft zu etablieren, das nicht nur deutschlandweit, sondern europaweit. Das Ziel ist es das Einkaufserlebnis nachhaltig zu verbessern.

Die Idee

Mit der App Scan2Go können Nutzer beim Einkauf den Scan und Bezahlprozess einfach per Smartphone abwickeln und so die Kassenschlange umgehen.

Das Team

**Geschwister Scholl Gesamtschule,
Dortmund, Nordrhein-Westfalen**

Leon Can Cakmak



Scan2Go

Wie bist Du auf deine Idee gekommen?

Die Idee ist mir beim Einkaufen gekommen, da ich es leid war jedes Mal beim Einkaufen (meist für 2-3 Produkte) mich jedes Mal in die Kassenschlange zu stellen. .

Wie hast Du JUGEND GRÜNDET entdeckt & warum machst du mit?

Ich bin über Instagram dazu gekommen, bei JUGEND GRÜNDET teilzunehmen, da ich mich schon länger für das Gründen interessiere. Ich habe mich entschieden mitzumachen, da JUGEND GRÜNDET ein super Angebot (wie z.B. Anrechnung im Abitur) hat und es schöne Preise zu gewinnen gibt.

Kannst Du dir vorstellen wirklich zu gründen?

Ja, ich kann mir sehr gut vorstellen zu gründen, da gründen die Möglichkeit gibt, seine Idee in die Wirklichkeit umzusetzen und genau das zu machen, was man machen möchte.

Die Vision

Wir von SedLED wollen eine Revolution im Sinne der Nachhaltigkeit und der Ressourceneffizienz bei der Beleuchtung!

Die Idee

SedLED ist ein Universal-Adapter für alle dimmbaren Lampen. Im Smart Homes sorgt der Adapter dafür, dass sich Lampen automatisch aufhellen oder abdunkeln – in Abhängigkeit vom Umgebungslicht.

Das Team

Internatsschule Schloss Hansenberg,
Geisenheim, Hessen

Ihsan Külcür, Vincent Hommerich, Philipp
Laudi, Bennet Marx, Muriel Daum



SedLED

Wie viele Ideen habt Ihr verworfen, bis ihr „eure“ Geschäftsidee gefunden habt?

Wir haben unsere Geschäftsidee theoretisch schon sehr früh gefunden, dann jedoch wieder verworfen. Anschließend haben wir weiter gebrainstormed, bis wir erst relativ spät gemerkt haben, dass wir mit der Idee eigentlich schon eine nützliche und dazu gut umsetzbare Idee hatten.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Nur unter Druck entstehen Diamanten“ - wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

Unsere finale Idee stand erst relativ spät, so dass auch unsere Businessplan – Planung erst relativ spät begonnen hat. 3 Tage vor Abgabe haben wir dann gemerkt, dass wir noch nicht einmal auf der Seite registriert waren und unseren Businessplan in der Nacht vor der Abgabe finalisiert.

Mit welchen drei Sätzen würdet Ihr euer Team beschreiben? Wie habt Ihr Euch „gefunden“?

Wir vier Jungen leben zusammen in einer 8er- Internats-WG und interessieren uns sehr für Politik und Naturwissenschaften. Aus Spaß haben wir uns dann entschieden, an JUGEND GRÜNDET teilzunehmen, wozu wir noch Muriel aus der Nachbar-WG dazu geholt haben, mit der wir uns gut verstehen

Die Vision

Unsere Vision ist es, die weltweit führende Musiker-App mit umfassenden Benefits für alle Nutzer*innen zu werden.

Das Team

Berufliche Schulen,
Bebra, Hessen

Jette Biehl, Luis Link, Charlotte Richter

Die Idee

Die App MusicCan verbindet und revolutioniert alle wichtigen Bestandteile des Erlernens eines Musikinstruments in Zusammenarbeit mit Musikschulen. Beim Üben analysiert die App Gespieltes, gibt individuelles Feedback und optimiert so den Lernerfolg.

MusicCan GmbH

Wie seid Ihr auf eure Idee gekommen? Woher kam die Inspiration?

Wir alle spielen mit Leidenschaft unterschiedliche Musikinstrumente und haben überlegt, wie man noch mehr Menschen (auch vor allem Jüngere) für diese begeistern kann. Wir glauben, dass Musik ein großartiger Ausgleich ist und Menschen miteinander verbinden kann.

Wie viele Ideen habt Ihr verworfen, bis ihr „eure“ Geschäftsidee gefunden habt?

Wir haben viel hin und her überlegt und haben 3/4 Ideen verworfen, bis wir schlussendlich auf die Idee mit MusicCan gekommen sind, damit waren wir dann sehr zufrieden!

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Nur unter Druck entstehen Diamanten“ - wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

Wir haben schon sehr früh mit unserem Businessplan angefangen und haben diesen bis zuletzt mehrfach überarbeitet, um ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen. Man kann also sagen, dass wir eine „Mischung“ sind..

Was war für Euch die größte Herausforderung in der JG Businessplan-Phase?

Der Businessplan hat uns einige Nerven gekostet, da wir ihn möglichst gut gestalten wollten. Vor allem seine Idee verständlich auf den Punkt zu bringen und dabei nicht auszuschweifen, war eine der größten Herausforderungen; im Großen und Ganzen hatten wir aber trotzdem großen Spaß am Businessplan!

Die Vision

Protect those who protect us!
Wir erhöhen die Sicherheit von Einsatzkräften. Mit Arbeitsplatzgarantie durch Voraussicht.

Das Team

Gymnasium im Kannenbäckerland,
Höhr-Grenzhausen, Rheinland-Pfalz

Lina Ruhfus-Hartmann



Die Idee

SnakE ist die kleinste und leichteste Löscharmatur zum Kühlen von Elektrofahrzeugen weltweit. SnakE erlaubt die effiziente Kühlung von unten, sodass Einsatzkräfte außerhalb des Gefahrenbereiches bleiben können, und findet auf jedem Feuerwehrfahrzeug Platz.

Rescueevation GmbH

Woher kam die Inspiration für deine Idee?

Derzeitige Löscharmaturen für brennenden E-Autos sind extrem teuer, sperrig, schwer zu bedienen, haben einen hohen Wasserverbrauch und gehen mit einem hohen Risiko bezüglich der Arbeitssicherheit einher. Die Entwicklung einer sichereren, einfacheren und günstigeren Lösung ist deswegen essenziell.

Welches aktuelle, gesellschaftliche Thema beschäftigt Dich derzeit am meisten?

Aufgrund der Mobilitätswende sind immer mehr E-Autos auf unseren Straßen unterwegs. Und nun beschloss das EU-Parlament am 14.02.2023, dass ab 2035 keine Verbrennungsmotoren mehr unterwegs sein sollen. Das bringt auch eine Veränderung der Brandbekämpfungsmethoden von Fahrzeugbränden mit sich.

Was wolltest Du schon immer einmal sagen?

Jeder von uns will im Notfall die nötige Hilfe erhalten. Aber niemand kann uns helfen, wenn die Einsatzkräfte nicht selber heil und gesund sind. Es ist wichtig, für die Einsatzkräfte eine hohe Arbeitssicherheit zu gewährleisten, damit sich niemand unnötig in Gefahr bringt. Deswegen müssen wir die schützen, die uns schützen!



Herzlichen Dank an die Jury!

Bei jedem Pitch Event hat die Jury die schwere Aufgabe, die Pitches der Teams zu bewerten und das Ranking für die ersten drei Plätze zu erstellen. Diese Expert:innen stellten sich beim Pitch Event Münster der Herausforderung:

- **Marc-Oliver Bogoczek** – Gründer und Geschäftsführer – Mofastübchen MB GmbH
- **Philipp Goller** – Leiter DHBW-Programm und kaufmännische Ausbildung – Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- **Ralf Lauterwasser** - Geschäftsführer – Steinbeis Beratungszentren GmbH
- **Johanna Münzer** – Inhaberin – Johanna Münzer Großhandel
- **Christian Seega** – Gründung und Unternehmensförderung – IHK Nord Westfalen
- **Jonathan Steinbach** – Director of Recruiting – McKinsey & Company
- **Kim Tu** – Projektmanagerin – Digital Hub münsterLAND

“Das Niveau der Pitches hier in Münster war wirklich unglaublich hoch und die Entscheidung ist uns als Jury nicht leicht gefallen! Ihr dürft wirklich stolz sein auf Eure Leistung: Ihr seid die besten 29 von 868 Teams - und für uns seid Ihr alle Gewinner:innen!”



Herzlichen Glückwunsch an die Siegerteams!

MusicCan

Jette Biehl, Luis Link, Charlotte Richter, Berufliche Schulen, Bebra, Hessen
#Startplatz im JUGEND GRÜNDET Bundesfinale 2023



1.
PLATZ

SedLED

Ihsan Külçür, Philipp Laudi, Muriel Daum, Vincent Hommerich, Bennet Marx, Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim, Hessen



2.
PLATZ

Rescuevation

Lina Ruhfus-Hartmann, Gymnasium im Kannenbäckerland, Höhr-Grenzhausen, Rheinland-Pfalz



3.
PLATZ

Herzlichen Dank an die Betreuer:innen!

Akşin Güvenç – Karl-Schiller-Berufskolleg, Dortmund

Jan Heinemann

Philipp Hertling – Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim

Kristin Reckzeh – Karl-Schiller-Berufskolleg, Dortmund

Frank Wagner – Berufliche Schulen, Bebra



3 Fragen an Christian Seega, Gründung und Unternehmensförderung, IHK Nord Westfalen

Warum engagieren Sie sich bei JUGEND GRÜNDET?

Wir möchten das Wissen über die Wirtschaft, wirtschaftspolitische Zusammenhänge und die Selbständigkeit stärker in den Blickwinkel der Jugend und in die Schulen bringen. Denn nur mit mehr und einem entschlossenen Unternehmertum schaffen wir es auch in Zukunft als erfolgreiche Volkswirtschaft da zu stehen.

Hintergrund: Die Industrie- und Handelskammern in NRW 2018 in ihrer Studie Unternehmertum untersucht, welches Bild die Menschen von Unternehmern haben und was diese vom Schritt in die Selbständigkeit abhält. Eine wichtige Erkenntnis der Studie: Das Wissen über die Selbständigkeit ist gering, das Thema Unternehmertum findet in Schulen, Hochschulen und Universitäten noch zu wenig statt. Knapp drei Viertel der Befragten gaben an, nur wenig Wissen über die Selbständigkeit zu haben.

Die IHK Nord Westfalen möchte daher dabei unterstützen, Schülerinnen und Schülern Wissen über die Wirtschaft, wirtschaftspolitische Zusammenhänge und die Selbständigkeit zu vermitteln.

Was begeistert Sie an den Teams am meisten?

Es ist immer wieder beeindruckend, wie engagiert die Jugendlichen an ihrer Unternehmensidee feilen und diese in einen Businessplan überführen. Die Ideen sind spannend und wir finden sie schon recht professionell. Dazu sind wir begeistert, wie die einzelnen Projekte präsentiert werden.

Gibt es etwas, dass Sie den Jugendlichen mit auf den weiteren Weg geben möchten?

Die Teilnehmenden von JUGEND GRÜNDET sind allesamt auf einem guten Weg. Die Dinge mit Leidenschaft zu hinterfragen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln ist eine der wichtigsten Begabungen, um Innovationen hervorzubringen. Bewahrt Euch diese Fähigkeit - und entwickelt sie weiter! Die unternehmerische Selbständigkeit bietet Euch die größten Möglichkeiten und Freiheiten, Euer Potential verantwortungsvoll zu entfalten und auszuleben.



So geht es weiter im Wettbewerb...

Noch läuft die zweite Wettbewerbsphase von JUGEND GRÜNDET, die Planspiel-Phase.

Im Planspiel „Start-up Simulator“ schlüpfen die Teams in die Rolle von Manager:innen und führen ein virtuelles Unternehmen durch die Höhen und Tiefen der Konjunktur. Dabei müssen sich die Teams in Krisen und gegen von der KI gesteuerte Konkurrenzunternehmen behaupten. Das Ziel: Das Start-up nachhaltig und erfolgreich am Markt etablieren. Das Planspiel wird unterstützt von unserem Sponsor Volkswagen AG, die auch in diesem Jahr wieder den Planspiel Sonderpreis vergibt.

Werden noch weitere Pitch Event-Teams an ihren Erfolg in der Businessplan-Phase anknüpfen können? Das zeigt sich zum Stichtag der Planspiel-Phase am 17. Mai 2023. Mit dem Gesamtranking stehen dann fest, welche zehn Teams ins JUGEND GRÜNDET Bundesfinale 2023 einziehen werden.

Beim Bundesfinale am 27. & 28. Juni 2023 erwartet die Finalist:innen dann die letzte große Herausforderung: Auf der „Zukunftsideenmesse“ müssen die Teams die JUGEND GRÜNDET Bundesjury im „Investorengespräch“ von sich überzeugen. Auf das Siegerteam wartet eine geführte Reise ins Silicon Valley/USA, um dort innovative Start-ups sowie Land & Leute kennenzulernen. Außerdem gibt es im Wettbewerbsjahr 2022/2023 wieder tolle thematische Sonderpreise zu gewinnen.

Es bleibt spannend!

Herzlichen Dank an unsere Unterstützer!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hauptsponsor:



PORSCHE

Empfohlen von:



Arbeitsgemeinschaft bundesweiter
Schülerwettbewerbe

Mitglied in:





JUGEND GRÜNDET



CHANCEN ERKENNEN

ZUKUNFT GESTALTEN

www.jugend-gruendet.de

info@jugend-gruendet.de

07231 42446-27